

Katrin Senne holt den WM-Titel

Segelfliegen: Die Aidlinger Segelfliegerin steht bei den Weltmeisterschaften in Tschechien ganz oben

Von unserem Mitarbeiter
Peter Maier

Jubel bei den Fliegern vom FSV Sindelfingen: Katrin Senne holt zum zweiten Mal nach 2007 den Titel in der 18-Meter-Klasse. Bei der Weltmeisterschaft der Damen im tschechischen Zbraslavice setzte sie sich in einem spannenden Finale gegen die starken französischen und tschechischen Pilotinnen durch.

Die Aidlingerin Katrin Senne ging im tschechischen Zbraslavice bei optimalen Wetterbedingungen gut vorbereitet in den Wettbewerb der 18-Meter-Klasse mit dem festen Vorsatz, den Titel nach zehn Jahren erneut zu erobern. Nach verhaltenem Beginn arbeitete sich Senne mit konstant guten Flugleistungen stetig nach vorne. Schärfste Konkurrentinnen waren die Französin Anne Ducarouge und die Lokalmatadorin Alena Netusilova. Im Verlauf der zwölf Wertungstage ergaben sich Kämpfe um die Gesamtführung, die an Spannung kaum zu überbieten waren.

Der Papa als Mechaniker

Senne flog den Wettbewerb im Team mit Christine Grote vom LSV Bochum. Am

zweiten Wertungstag musste Grote allerdings auf einem Acker landen, weil im Anflug auf den Flugplatz die Höhe nicht ausreichte. Dabei wurde ihr Flugzeug, eine brandneue JS 1, beschädigt. Dies bedeutete ihr Aus für die WM. Für Senne ein Nachteil gegenüber den Konkurrenzteams, die sich im Flug per Funk gegenseitig die besten Flugrouten durchgeben konnten.

Unter extremen Bedingungen litten auch die Segler, und so war der anschließende und von den Wettkampfregeln vorgeschriebene Ruhetag während des Wettbewerbs für Instandhaltungsarbeiten willkommen. Katrin Sennes Vater Klaus Keim war als Mechaniker mit einem Kombi voller Material und Werkzeug vor Ort und brachte die ASG 29 E der Tochter wieder auf Vordermann.

Am 9. Wertungstag eroberte Katrin Senne dann zum ersten Mal die Tabellenspitze. Dieser Flugtag, mit einer von Gewittern aufgeladenen Atmosphäre, verlangte den Pilotinnen alles ab. Die eleganten Hochleistungssegler schossen mit Geschwindigkeiten jenseits der 200 Stundenkilometer durch die Luft, aufsteigende Luftmassen rissen die Maschinen mit fünf Metern pro Sekunde in Höhen von knapp 3000 Metern.

Der Ruhetag wurde aber auch noch anders genutzt. Traditionell begehen die Siegfliiegerinnen hier ihr Hexenfest. Feierlich und in

wilden Verkleidungen werden die jungen Pilotinnen in die Gemeinschaft aufgenommen und die Fliegergemeinschaft beschworen. Eine gute Gelegenheit den Kopf wieder frei zu bekommen und Kraft für die letzten drei Flugtage zu tanken.

Hauchdünner Vorsprung

Katrin Senne hatte für das große Finale den festen Vorsatz die Führung nicht mehr abzugeben. Bei einem Vorsprung von nur wenigen Punkten auf die Verfolger hätte eine einzige falsche Entscheidung im Flug genügt, um wieder zurückzufallen. Nun spielte die Aidlingerin ihre langjährige Erfahrung und ihre Nervenstärke aus. Am letzten Flugtag musste sie dennoch lange zittern, bis das Ergebnis feststand. Mit einem denkbar knappen Vorsprung von 25 Punkten bei insgesamt 10 000 Punkten verwies sie die Französin Anne Ducarouge und die Tschechin Netusilova auf die Plätze.

Für Senne ist es bereits das zweite Mal, dass sie den Titel holen konnte: 2007 wurde sie im französischen Romorantin Weltmeisterin in der Rennklasse.

Katrin Sennes Fliegerfreunde aus ihrem Heimatverein FSV Sindelfingen bereiteten ihr auf dem Fluggelände nach der Rückkehr einen begeisterten Empfang und feierten den Titel bis spät in die Nacht.



Ein erfolgreiches Duo: Segelflug-Weltmeisterin Katrin Senne und ihr als Mechaniker fungierender Vater Klaus Keim nach dem Titelgewinn im tschechischen Zbraslavice.

Bild: z